

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **63 (1974)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Blattläuse (Aphidina) des Botanischen Gartens Freiburg/Schweiz

Eine faunistisch-ökologische Studie

1. Teil

VON GEROLF LAMPEL

Zoologisches Institut der Universität Freiburg/Schweiz
Entomologische Abteilung

Teil 1: Inhalt: A. Einleitung – B. Material und Methode – C. I. Die Blattläuse der einzelnen Pflanzengruppen im Freiland, Teile 1–4: 1. Blattläuse an Nadelhölzern – 2. Blattläuse an Forst- und Park-Laubbölzern – 3. Blattläuse an Rosen – 4. Blattläuse an Gräsern

A. Einleitung

Botanische Gärten sind – z. T. mit, z. T. ohne Billigung der sie hegenden und pflegenden Gärtner – zugleich auch kleine zoologische Gärten, wobei neben der übrigen vor allem auch deren Entomofauna schon mehrmals in wissenschaftlichen Veröffentlichungen beschrieben wurde, z. B. von DOLLFUS et al. (1896), THISELTON-DYER (1906), LINDINGER (1924, 1936), BOETTGER (1929, 1930), HOLZAPFEL (1932), MILES & MILES (1948), EICHLER (1952), PLATE und FRÖMMING (1953), TOMILOWA (1962) und BUR (1975). Insekten in botanischen Gärten sind für den Gärtner einerseits nützlich wie Blütenbestäuber (bei uns vor allem Hymenoptera) oder Parasiten bzw. Prädatoren von Schad-

Bull. Soc. Frib. Sc. Nat. 63 (2), 59–137 (1974)